

## Zwei Studenten sammeln in ihrer Freizeit Geld für Afrika

Richard Pöschl, 26, studiert Jura. Zusammen mit dem Politikstudenten Daniel Oehm, 26, hat er den Verein Kinder Afrikas e.V. ins Leben gerufen (Foto: oh). Die beiden wollen sich für Bildung in Liberia einsetzen. jetzt.muenchen hat mit ihnen gesprochen.

### Worum geht es bei Eurem Projekt?

Wir sammeln Geld, um in Afrika eine Schule bauen zu können. Unser Ziel ist es, bis Ende des Jahres 15 000 Euro zusammen zu bekommen.



### Warum ausgerechnet Liberia?

Im März vergangenen Jahres war Richard dort auf einer zehntägigen Studienreise. Das Land hat 15 Jahre Bürgerkrieg hinter sich. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 80 Prozent. Viele leben ohne fließendes Wasser und Strom.

### In welcher Form kann man für das Projekt Geld spenden?

Es gibt mehrere Möglichkeiten: Zum einen kann man bei Kinder Afrikas e.V. einfach Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag kommt dann direkt dem Projekt zugute. Dann verkaufen wir auf Festivals Postkarten zu 1,50 Euro das Stück. Außerdem sammeln wir Spenden. Bis jetzt haben wir so immerhin schon 3000 Euro zusammen bekommen.

### Wie könnt Ihr sicher sein, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt?

Sogar Verwandte von uns meinten, sie können ja nicht sicher sein, was mit dem Geld passiert. Dem können wir entgegenhalten, dass wir vor Ort mit der deutschen Bundespolizei als vertrauenswürdigen Projektpartner zusammenarbeiten. Die deutschen Polizisten koordinieren die Bauarbeiten und bezahlen die Handwerker.

### Ihr seid beide noch Studenten. Wie viel Zeit nimmt das Projekt in Anspruch?

Eigentlich arbeiten wir jeden Tag nach der Uni an dem Projekt. Es gibt ständig etwas zu organisieren: Kooperationspartner suchen und Verwaltungskram erledigen.

### Warum tut Ihr Euch das an?

Ganz abgesehen von dem Willen zu helfen, tut es einfach gut, Resultate zu sehen. Ich sitze sonst die ganze Zeit vor meinen Büchern und schreibe Klausuren. Zudem möchte ich später für eine internationale Organisation arbeiten. Die Erfahrungen, die wir bei Kinder Afrikas e.V. machen, helfen da sehr.

### Vorausgesetzt Ihr kriegt die 15 000 Euro bis Ende des Jahres zusammen – was kommt danach?

Wir haben einen Arzt kennengelernt, der dort unten ein Stück Land besitzt. Darauf könnte man ebenfalls eine Schule bauen. Interview: Philipp Mattheis

Süddeutsche Zeitung, 15. Juli 2008

